

BUDAPEST ERFAHRUNGSBERICHT WiSe 2024/25

Vorbereitung und Ankunft

Im dritten Semester habe ich mit der Planung meines Erasmus-Aufenthalts an der Corvinus Universität Budapest begonnen. Ein wichtiger Schritt war dabei der Sprachnachweis auf B2-Niveau in Englisch. Daher hatte ich einen Sprachkurs am LLC belegt und konnte so einen weiteren Nachweis über meine Sprachkenntnisse vorweisen.

Kurz nach meiner Nominierung durch das Auslandsbüro der LUH – etwa ein bis zwei Wochen später – erhielt ich die offizielle Zusage von der Corvinus Universität. Danach folgten viele detaillierte Informationen zur Kursanmeldung und allgemeinen organisatorischen Abläufen, sodass ich gut auf meinen Aufenthalt vorbereitet wurde.

Ein wichtiger Punkt für das Learning Agreement ist die rechtzeitige Klärung der Anerkennung der gewünschten Kurse. Ich empfehle, sich frühzeitig darum zu kümmern, da die Kursbeschreibungen, die für die Anerkennung benötigt werden, nicht immer öffentlich zugänglich sind. Ich habe mich leider zu spät damit beschäftigt und war deshalb auf die Hilfe einer Corvinus-Studentin angewiesen, die zu dem Zeitpunkt ihr Erasmus-Semester in Hannover gemacht hat. Sie hat mir die benötigten Kursinformationen herausgesucht. Andernfalls hätte ich die Universität direkt anschreiben müssen, um die Kursbeschreibungen anzufordern, was den Prozess zusätzlich verzögert hätte.

Besonders positiv ist die außergewöhnlich große Auswahl an englischsprachigen Kursen, die die Corvinus Universität anbietet. Viele der Kurse klingen äußerst interessant und decken eine breite Palette an wirtschaftlichen, sozialen und politischen Themen ab. Zudem bietet die Corvinus Universität spannende Kurse an, die es in dieser Form bei uns nicht gibt, sodass man die Chance hat, neue Perspektiven und Fachbereiche kennenzulernen.

Bei der Kurswahl gilt das „first come, first served“-Prinzip, weshalb ich empfehle, die Kurse sofort nach Öffnung der Anmeldung zu wählen. Die Universität informiert rechtzeitig über den Starttermin und einige Kurse sind innerhalb weniger Sekunden ausgebucht.

Zudem sollte man die Fristen für das Abmelden von Kursen beachten. In der Regel ist dies nur in der ersten Woche vor dem offiziellen Vorlesungsbeginn möglich. Danach kann die Corvinus Universität Gebühren für versäumte Kurswechsel erheben.

Wohnungssuche

Anfang Juli habe ich mit der Wohnungssuche für mein Erasmus-Semester in Budapest begonnen. Über Facebook bin ich schließlich auf ein passendes Angebot gestoßen und konnte Mitte/Ende Juli meinen Mietvertrag unterschreiben. Ich habe in einer 4er-WG gewohnt, die sich in einer perfekten Lage befand – direkt beim Kálvin tér im 8. Bezirk.

Die Wohnung war nur etwa 10 Minuten zu Fuß von der Universität entfernt, was den Alltag enorm erleichtert hat. Außerdem lag sie in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt, sodass ich das pulsierende Stadtleben jederzeit genießen konnte. Besonders vorteilhaft war die hervorragende Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr: Am Kálvin tér verkehren zahlreiche Straßenbahnen, Busse und U-Bahn-Linien, sodass man von dort aus schnell und unkompliziert in alle Teile der Stadt gelangt.

Für mein 12 m² großes Zimmer habe ich inklusive Nebenkosten 420 € im Monat bezahlt. Falls man dort keine passende Wohnung findet, kann ich auch die Gegenden entlang der Straßenbahnlinien 4 und 6 empfehlen. Diese Linien fahren rund um die Uhr und verbinden viele zentrale Viertel Budapests, sodass man stets gut angebunden ist.

Rückblickend kann ich die Lage meiner Wohnung absolut empfehlen. Sie war nicht nur ideal für den Uni-Alltag, sondern auch perfekt, um Budapest in all seinen Facetten zu erleben. Wer eine zentrale und gut vernetzte Unterkunft sucht, ist in diesem Bereich der Stadt definitiv gut aufgehoben.

Kurswahl und Studienalltag

Die Lehrveranstaltungen an der Corvinus Universität sind stark auf Präsentationen, kleinere Aufgaben und Tests ausgelegt, während mündliche Mitarbeit nur eine untergeordnete Rolle spielt. Dadurch hatte ich die meisten meiner Kurse bereits vor der Klausur bestanden, da die kontinuierlichen Leistungen stark in die Endnote einfließen. Die Klausuren selbst waren zudem deutlich einfacher als bei uns.

Obwohl die einzelnen Aufgaben und Präsentationen nicht besonders anspruchsvoll waren, musste man während des Semesters dennoch recht viel Arbeit investieren,



da oft mehrere Aufgaben gleichzeitig anstanden. Das Stressniveau war jedoch nicht mit dem in Deutschland vergleichbar.

Ich habe insgesamt fünf Kurse mit jeweils 6 ECTS gewählt:

Brand Management

Sehr empfehlenswert! Der Kurs war durch eine Simulation und ein Brand Audit äußerst praxisnah gestaltet.

Project Management

Definitiv der beste Kurs! Sehr interessant und gleichzeitig der entspannteste von allen. Für die Klausur habe ich nur etwa zwei Stunden gelernt, und der Notendurchschnitt im Kurs lag bei 19,5/20. Der Kurs war extrem schnell ausgebucht – wer ihn belegen möchte (was

ich wirklich empfehle), sollte sich als Erstes dafür anmelden.



Tourism Management und Marketing

Ebenfalls eine klare Empfehlung! Wir hatten drei "Field Studies", bei denen wir verschiedene Hotels besichtigt haben – darunter das Ritz-Carlton. In der letzten Stunde vor der Klausur haben wir außerdem gemeinsam Gulaschsuppe gekocht, was eine coole Erfahrung war.

Corporate Finance

Von meinen gewählten Kursen war dieser der anspruchsvollste. Während ich alle anderen Kurse bereits vor der Klausur bestanden hatte, war das hier nicht der Fall, da die Klausur 60 % der Endnote ausmachte. Die Klausur war vom Niveau vergleichbar mit Klausuren bei uns an der Uni. Trotzdem war die Klausur am Ende kein

Problem, da mir nur wenige Punkte gefehlt hatten. Insgesamt habe ich für die Klausur etwa 1,5–2 Wochen gelernt. Allerdings musste man sich durch die regelmäßigen Tests, die alle zwei Wochen stattfanden, ohnehin kontinuierlich mit dem Stoff beschäftigen. Für diese Tests habe ich meist nur ein oder zwei Abende vorher gelernt, was aber ausgereicht hat.

Project: Solving Strategic Problems

Würde ich am wenigsten empfehlen. Anstelle einer Klausur gab es vier Präsentationen, in denen Gruppen Fallstudien lösen mussten. Zwar war der Kurs praxisnah, jedoch waren die Gruppenarbeiten oft anstrengend, was den Kurs weniger angenehm machte.

Durch das regelmäßige Erledigen der Aufgaben, wird es schwer, einen Kurs nicht zu bestehen. Während der Vorlesungszeit ist der Arbeitsaufwand zwar hoch, aber insgesamt ist das Studium an der Corvinus Universität weniger stressig als in Deutschland.

Freizeit und Leben in Budapest

Ich bin etwa zwei Wochen vor Semesterbeginn nach Budapest gereist, um mich schon einmal in der Stadt zurechtzufinden und erste Kontakte zu knüpfen. Ein besonderes Highlight war mein Aufenthalt am 20. August, dem ungarischen Nationalfeiertag, an dem ich das große Feuerwerk über der Donau gesehen habe. Wenn es zeitlich passt, kann ich jedem empfehlen, zu diesem Datum anzureisen, da an diesem Tag zahlreiche Veranstaltungen und Feierlichkeiten in der ganzen Stadt stattfinden.

Trotz des Arbeitsaufwands für die Universität hatte ich viel Freizeit, aber durch die regelmäßigen Aufgaben blieb es gut planbar. Budapest bietet eine unglaubliche

Vielfalt an Freizeitaktivitäten und ein lebendiges Stadtleben – es ist immer etwas los, und man kann jederzeit etwas unternehmen.

Gerade für internationale Studierende gibt es viele organisierte Veranstaltungen. Die Organisation *Erasmus Life Budapest (ELB)* kümmert sich um verschiedenste Aktivitäten – von Partys über Tagesausflüge bis hin zu mehrtägigen Reisen in Nachbarländer. Darüber hinaus gibt es auch die *ESN*-Organisation der Corvinus-Universität, die ebenfalls zahlreiche Events für internationale Studierende veranstalten. Informationen zu beiden Organisationen findet man hauptsächlich auf Instagram, wo regelmäßig Monatsübersichten über die geplanten Veranstaltungen veröffentlicht werden.



In meinen ersten Wochen habe ich an vielen ESN-Veranstaltungen teilgenommen, um neue Leute aus der Uni kennenzulernen, was ich jedem nur empfehlen kann. Besonders gerne mochte ich die ELB-Partys vor dem Buda Schloss– eine außergewöhnliche Kulisse für eine Feier. Im Winter war mein persönliches Highlight die große Schlittschuhbahn am Stadtwäldchen, die eine der größten und schönsten in Europa ist.



Budapest ist eine atemberaubende Stadt mit einer einzigartigen Mischung aus Kultur, Geschichte und modernem Stadtleben. Die zentrale Lage in Europa macht die Stadt zudem zu einem idealen Ausgangspunkt für Reisen. Ich habe während meines Aufenthalts einige Städtereisen unternommen und kann besonders Tagestrips innerhalb Ungarns empfehlen, da das Land relativ klein ist und viele interessante Orte schnell erreichbar sind. Wer über Budapest hinaus reisen möchte, dem empfehle ich Krakau sowie den Weihnachtsmarkt in Wien, der eine ganz besondere Atmosphäre bietet.

Insgesamt ist mir Budapest während meines Aufenthalts sehr ans Herz gewachsen – nicht nur als Studienort, sondern auch als lebendige und vielfältige Stadt, in der es immer etwas zu entdecken gibt.

Fazit

Mein Erasmus-Semester in Budapest war eine unglaublich bereichernde Erfahrung – sowohl akademisch als auch persönlich. Die Corvinus Universität bietet eine große Auswahl an interessanten englischsprachigen Kursen, das Studium ist gut machbar und weniger stressig als in Deutschland, und gleichzeitig hat man die Möglichkeit, das Leben in einer aufregenden Stadt voller Geschichte, Kultur und lebendigem Nachtleben zu genießen.

Was mich wundert, ist, dass für Budapest oft Restplätze übrig bleiben. Ich kann absolut nicht nachvollziehen, warum die Stadt nicht beliebter ist, denn sie bietet alles, was man sich für ein Erasmus-Semester wünschen kann: eine tolle Universität, ein günstiges Leben, eine zentrale Lage in Europa mit vielen Reisemöglichkeiten und ein unglaubliches Freizeitangebot. Deshalb würde ich jedem, der keinen Platz an seiner Wunschuni bekommen hat, empfehlen, Budapest als Alternative in Betracht zu ziehen – es lohnt sich definitiv!

